

Riesfaer Tageblatt

und Anzeiger (Elbeblatt und Anzeiger).

Amtsblatt

Druckerschrift: Tagesblatt Riesfa,
Jennystr. 20.

Postkontonr. Leipzig 21006
Stroßstraße Riesfa Nr. 52.

Für die Königl. Amtshauptmannschaft Großenhain, das Königl. Amtsgericht und den Rat der Stadt Riesfa, sowie den Gemeinderat Gröbna.

Nr. 1.

Mittwoch, 2. Januar 1918, abends.

71. Jahrg.

Das Riesfaer Tageblatt erscheint jeden Tag abends 7/8 Uhr mit Ausnahme der Sonn- und Festtage. Bezugspreis, gegen Vorauszahlung, durch unsere Träger frei Haus oder bei Abholung am Schalter der Post, Postanfragen vierteljährlich 3 Mark, monatlich 1 Mark. Anzeigen für die Nummer des Ausgabestages sind bis 10 Uhr vormittags anzugeben und im Voraus zu bezahlen; eine Gewähr für das Erscheinen an bestimmten Tagen und Plätzen wird nicht übernommen. Preis für die 43 mm breite Werbefläche (7 Zeilen) 25 Pf., Ortspreis 20 Pf.; zeitraumbesondere und tabellarischer Satz entsprechend höher. Raumvermittlung und Vermittlungsgebühr 20 Pf. feste Tarife. Gewählter Rabatt erlischt, wenn der Betrag verfällt, durch Klage eingezogen werden muß oder der Auftraggeber in Anspruch gerät. Zahlungs- und Erfüllungsort: Riesfa. Vierzehntägige Unterhaltungsbeilage „Erzähler an der Elbe“. — Im Falle höherer Gewalt — Krieg oder sonstiger irgendwelcher Störungen des Betriebes der Druckerei, der Lieferanten oder der Beförderungseinrichtungen — hat der Bezugsnehmer keinen Anspruch auf Lieferung oder Nachlieferung der Zeitung oder auf Rückzahlung des Bezugspreises. Abbestellung und Anzeigen: Langner & Winterlich, Riesfa. Geschäftsstelle: Goethestraße 59. Verantwortlich für Redaktion: Arthur Dähnel, Riesfa; für Anzeigenteil: Wilhelm Dietrich, Riesfa.

Höchstpreise für Gemüse.

Nachstehend werden sämtliche für das Königreich Sachsen geltenden Erzeugerhöchstpreise für Gemüse für Kenntnis gebracht:

Der Erzeugerhöchstpreis beträgt für:	
1. Futterrüben	1.50 M. je Zentner
2. Grünkohl	10. — „ „
3. Karotten, kleine runde	13. — „ „
4. Kohlrabi	16. — „ „
5. „ (Strunkkohlrabi)	14. — „ „
6. Meerrettich:	
a) wenn 100 Stangen mindestens 60 Pfd. wiegen, bis 2. 2. 18	45 Pfg. je Pfund
vom 1. 3. bis 30. 4. 18	50 „ „
später	55 „ „
b) wenn 100 Stangen mindestens 40 Pfd. wiegen, bis 2. 2. 18	35 „ „
vom 1. 3. bis 30. 4. 18	40 „ „
später	45 „ „
c) für leichtere Ware	25 „ „
7. Möhren:	
Gelbe Speisemöhren	6. — M. je Zentner
Rote Speisemöhren und längl. Karotten	8. — „ „
Futtermöhren	2.50 „ „
8. Rote Rüben (Rote Beete)	14. — „ „
9. Rotkohl	10.50 „ „
10. Sellerie bis 14. 2. 18 ohne Kraut	40. — „ „
später	45. — „ „
11. Spinat (nicht Spinatsack)	35. — „ „
12. Schwarzwurzel	50. — „ „
13. Stoppelrüben (Herbstrüben, Wasserrüben, Mairrüben)	1.50 „ „
14. Weiskohl	6.50 „ „
15. Wirsingkohl	10. — „ „
16. Brunen (Kohlrüben, Bohnenkohlrabi, Steckrüben)	1.75 „ „
17. Zwiebeln, sog. bis 31. 1. 18	13. — „ „
vom 1. Februar 1918 ab	15. — „ „
vom 1. März 1918 ab	17. — „ „

Die unter 4, 5 und 11 genannten Erzeugerhöchstpreise gelten für das Gebiet des Königreichs Sachsen, die übrigen beruhen auf Anordnung der Reichsstelle für Gemüse und Obst und gelten für das Gebiet des Deutschen Reiches. Die Preise gelten, soweit nicht ausdrücklich ein Termin bestimmt ist, bis auf weiteres.

In den Preisen sind die Zuschläge für das Einmieten enthalten. Es ist verboten, neben diesen Preisen irgendwelche Beträge für das Einmieten oder die damit zusammenhängenden Arbeiten zu berechnen.

Nach wie vor verboten bleibt der Verkauf von Möhren und Karotten mit Kraut (Verordnung des Ministeriums des Innern vom 1. August 1917 — Sächsische Staatszeitung vom 2. August 1917 — Nr. 177 —).

Die Verordnung des Ministeriums des Innern vom 30. Oktober 1917 (Nr. 253 der Sächs. Staatszeitung vom 30. Oktober) erhält folgende Fassung:

Eine wohlüberlegte Antwort in Aussicht gestellt.

Reuter meldet aus London: Der Londoner Korrespondent des Manchester Guardian erklärt, die britische Regierung betrachte die von Deutschland und Oesterreich-Ungarn gestellten Friedensbedingungen als einen ersten Schritt von Seiten der Mittelmächte, und hat die feste Absicht, eine erste wohlüberlegte Antwort zu geben, sobald die Bedingungen offiziell überreicht sind. Lloyd George hat bereits selbst seine Reise nach Frankreich festgesetzt, um mit Clemenceau darüber zu verhandeln.

In England wie in Frankreich rühren sich längst hinter den Kulissen der öffentlichen Meinung wachsende Kräfte, die den maßgebenden Staats- und Regierungsmännern die Friedensdienste beibringen suchen. Lloyd George folgt offenbar einem Druck der englischen Arbeiterschaft, wenn er sich nach Paris begibt, um mit Clemenceau über eine Antwort auf die Friedensstimmungen von Brest-Litowsk zu beraten. Die Entschlossenheit, die auf dem letzten Kongress der französischen Gewerkschaften mit großer Mehrheit zugunsten einer Resolution der Verbands-Friedensziele gefaßt wurde, beweist aber, daß auch die französische Arbeiterschaft eifrig am Werke ist, das Gebäude des verhandlerischen Imperialismus zu untergraben. Noch freilich sind in Paris wie in London die für den Krieg bis zum Ende wirkenden Kräfte stark genug, um Lloyd George und Clemenceau zu ermöglichen, mit der Antwort, die sie ausgeben werden, ein bloßes Scheinmanöver zu vollziehen, das das Friedenswerk nicht fördern, sondern nur stören soll. Man zittert vor dem Kriegserweiterer, daß sich über der Westfront zusammenschließt, und möchte es gern solange beschwören, bis der beste Zeitpunkt zur Offensive für Hindenburg verpaßt wäre und meteorologische Umstände ihn zwingen, damit zu warten, bis die Vorbereitungen zur Abwehr auf französischer und englischer Seite vollendet wären. An der Unterbindung des Manchester Guardian ist nichts bezweifelnd als die Charakterisierung der Antwort, die beschlossen werden soll, als eine „wohlüberlegte“. Man darf danach erwarten, daß sie voller verneinender Forderungen für die Unterhändler von Brest-Litowsk sein wird, ohne diesen feste Anhaltspunkte zu bieten, die verbündeten Alliierten auf vernünftige Grundzüge für den allgemeinen Frieden festlegen. Vor allem besteht zweifellos die Absicht, durch geschickt formulierte Fragen den Friedenswillen der Mittelmächte zu verdächtigen und bei den Völkern in Mißkredit zu bringen. Zum Glück haben sich aber die Vertreter der Westmächte bei den gegenwärtigen russischen Machtverhältnissen selbst so gründlich in Mißkredit gebracht, daß ihre beschwichtigten Anfragen schon ein Wunder an verlagener diplomatischer List sein müßte, um irgendwelchen Erfolg zu versprechen.

Der Meinungsäustausch. Reuter meldet aus London vom 1. Januar: Der Parlamentsberichterstatter des „Daily Chronicle“ meldet, in Regierungskreisen werde anerkannt, daß die Vorschläge von Brest-Litowsk eine schwerwiegende neue Tatsache darstellen, von der amtlich Kenntnis genommen werden müsse. Selbst mit der Einschränkung des Grafen Czernin sei die Annahme der russischen Formel ein Anzeichen einer neuen Lage. Großbritannien, Frankreich, die Vereinigten Staaten und Italien tauschen bereits ihre Ansichten aus. — Donar Law und Chamberlain sind Montag abend in Paris eingetroffen.

Seine Reise Lloyd George nach Frankreich. Auf Anfrage im Hause des Premierministers erklärt Reuter, daß dort nichts bekannt ist von der von „Manchester Guardian“ gemeldeten angeblichen Absicht Lloyd Georges, nach Frankreich zu reisen, um sich mit Clemenceau über die deutsch-französischen Friedensbedingungen zu besprechen.

Endlich wird auch das italienische Volk unterrichtet. Erst am 31. Dezember hat, wie „Corriere della Sera“ erklärt, die italienische Presse die Veröffentlichung eines Auszuges der „Agenzia Stefani“ über die Verhandlungen in Brest-Litowsk, der die wesentlichen Punkte der gegenseitigen Friedensvorschläge zusammenfaßt, und Besprechungen durch die Presse erlaubt. Diese sind im allgemeinen grob ablehnend und deutlich nach der Rede Wilsons und der französischen und englischen Presse abgestimmt.

Graf Czernin über die Friedensverhandlungen. Das Wiener „Fremdenblatt“ meldet: Vorgestern abend ist Graf Czernin mit einem Teil seiner Begleitung aus Brest-Litowsk in Wien eingetroffen. Aus Mitteilungen, welche wir von einem Teilnehmer an den Friedensverhandlungen erhalten, ergibt sich, daß der Verlauf der Friedensverhandlungen die Hoffnung als berechtigt erscheinen läßt, daß es zwischen dem Verbund und Rußland zu einem vollkommenen Einverständnis kommen werde. In der territorialen Frage bestehen noch einige Meinungsverschiedenheiten. Die russischen Delegierten erweisen sich als überaus unterrichtet, zielbewußte und gewandte Staatsmänner und zeigen sich bereit, nach Kräften das Friedenswerk zu fördern.

Waffenkundgebung für den Frieden in Petersburg. Am Sonntag fand in Petersburg eine mehrstündige Waffenkundgebung zu Ehren des Erfolges der Friedensverhandlungen statt. Es nahmen an ihr mehrere hunderttausend Arbeiter, Soldaten und Matrosen teil, die einen allgemeinen, demokratischen Frieden verlangten mit einem Aufruf an die europäischen Völker, von ihren Regierungen die Teilnahme an den Friedensbesprechungen zu verlangen. Clemenceau verweigert die Pässe für Petersburg. Ministerpräsident Clemenceau hat im Beisein des Ministers des Inneren, Widom, eine Abordnung der vereinigten Sozialisten der Kammer empfangen, die um Reisepässe für Petersburg bat, wo sie den Abschluß eines Sonderfriedens zu verhindern oder wenigstens zu bewirken suchen wollten.

Nach Anhörung der Kreisauptmannschaften und Kommunalverbände wird angeordnet:

Für die nachstehend genannten Gemüse gelten im Gebiet der Kreisauptmannschaften Bautzen, Chemnitz, Dresden und Leipzig die folgenden Höchstpreise:

Großhandelspreis:	Aleinhandelspreis:
je Str. M.	je Pfund Mfg.
Futterrüben	3.50
Grünkohl	16.50
Kleine runde Karotten	18. —
Kohlrabi	22. —
Kohlrabi (Strunk-Kohlrabi)	20. —
Kohlrüben, gelbe	4.50
Kohlrüben, weiße	3.50
Möhren:	
Gelbe Speisemöhren	9.50
Rote Speisemöhren und längl. Karotten	12. —
Futtermöhren	4.50
Rotkohl	15. —
Spinat (nicht Spinatsack)	46. —
Stoppelrüben (Herbstrüben, Wasserrüben, Mairrüben)	3.50
Weiskohl	10. —
Wirsingkohl	15. —
Zwiebeln	10. —

Die Großhandelshöchstpreise werden im Einvernehmen mit der Reichsstelle für Gemüse und Obst nur für die durch den freien Handel in Verkehr gebrachte Ware festgesetzt. Die Kommunalhöchstpreise sind hinsichtlich der von ihnen dem Markte zugeführten Ware an die Großhandelshöchstpreise nicht gebunden. Die Alleinhandelshöchstpreise müssen jedoch unter allen Umständen eingehalten werden.

Die Höchstpreise gelten für sämtliche zum Verkauf gelangenden inländischen Waren, auch für die von außerhalb Sachsens bezogenen.

Die Verordnung des Ministeriums des Innern vom 7. Dezember 1917 (Nr. 284 der Sächs. Staatszeitung vom 7. Dezember 1917) wird aufgehoben. Diese Verordnung tritt am 1. Januar 1918 in Kraft.

Dresden, am 28. Dezember 1917.

Ministerium des Innern.

2484 HB VIII

Polizeistunde in der Stadt Riesfa betreffend.

Wie geben hiermit bekannt, daß die königliche Kreisauptmannschaft zu Dresden mit Verordnung vom 29. Dezember 1917 — Nr. 1843 III — anderweit die Polizeistunde für die Gast-, Speise- und Schankwirtschaften, Kaffeehäuser, Vereins- und Gesellschaftsräume und öffentliche Vergnügungstätten in der Stadt Riesfa, mit Ausnahme der Sonnabende und Sonntage, an welchen Tagen es bis auf weiteres bei der bisherigen Polizeistunde abends 11 Uhr bewenden soll, auf

10 Uhr abends

festgesetzt hat. Bezüglich der Lichtspielhäuser verbleibt es bei den bisherigen Bestimmungen. Der Rat der Stadt Riesfa, am 2. Januar 1918.

Kriegsnachrichten.

Ein Erfolg des Kaisers.

Amlich wird aus Berlin gemeldet: An das deutsche Meer und die deutsche Marine! Ein Jahr schwerer, bedeutungsvoller Kämpfe ist zu Ende gegangen.

Gewaltige Schlachten, die vom Frühjahr bis zum Herbst auf belgischer und französischer Erde tobten, sind zugunsten eurer ruhmreichen Waffen entschieden. Im Osten brachte der Angriffswille unseres Meeres durch wuchtige Schläge große Erfolge. Jetzt ruhen dort die Waffen. Glänzende Siege vernichteten in wenigen Tagen jahrelange Angriffsströmungen der Italiener.

Im Zusammenwirken mit der Armee hat unsere Flotte aufs neue bei fähigen Unternehmungen ihre Kraft bewiesen. Unbeteiligt leisteten die Unterseeboote ihre schwere, wirkungsvolle Arbeit.

Voll Stolz und Bewunderung blicken wir auf die heldenmütige Echar unserer Schutztruppe.

So hat das deutsche Volk in Waffen überall, zu Lande und zu Wasser, Gewaltiges errungen. Aber noch hoffen unsere Feinde, mit Hilfe neuer Bundesgenossen auch zu schlagen und dann für immer Deutschlands in harter Arbeit erkämpfte Beistellung zu zertrümmern. Es wird ihnen nicht gelingen! Im Vertrauen auf unsere gerechte Sache und unsere Kraft setzen wir mit fester Zuversicht und ruhigem Willen auf das Jahr 1918.

Nachdem wir mit Gott zu neuen Taten und zu neuen Tugenden...

Großes Hauptquartier, den 31. Dezember 1917. v. G. v. G. v. G.

Sindenburg an Holtenauer.

Das Aufsehen des Jahreswechsels... aus dem Generalstab des Oberbefehlshabers der Marine...

Generalstabschef von Sindenburg, Großes Hauptquartier. Curre Excellenz danke ich für die an mich gerichteten... der Marine gewidmeten Worte...

Schlaf der Engländer bei Cambrai. Bei Cambrai erlitten die Engländer am 30. Dezember eine empfindliche Schlaffe...

Italienischer Oceanbericht vom 31. Dezember 1917. Westlich von französischen Truppen im Monte Tomba-Abhang...

Die feindliche amerikanische Flotte. Nach einer Vorausmeldung aus Bordeaux ist die erste amerikanische Abteilung...

Und Japan? Weiter meldet aus Tokio: Der Kaiser eröffnete mit führenden Persönlichkeiten den Landtag mit einer Ansprache...

Vom Meer- und Luftkrieg.

Englisches Armeedepot torpediert. Die Admiralität teilt mit, das Minen- und Armeedepot 'Arbutus' wurde torpediert...

Bericht.

Große Deute eines Unterseebootes. Nächst wird aus Berlin gemeldet: eines unserer Unterseeboote, Kommandant Korvettenkapitän Kophamel...

Weitere Kriegsnachrichten.

Zur Lage in Russland. In Charkow ist eine neue ukrainische Regierung, die offenbar auf bolschewistischer Grundlage beruht...

Die dankbaren Werfer. Ein helles Echo dankbarer Freude hat bei Abschluss des Waffenstillstandes in West-Flandern...

Deutscher Generalkassabericht.

(Kassier.) Großes Hauptquartier, 1. Januar 1918.

Im Hauptquartier wurde bei Festen... der Genuß der Weihnachtsfeier...

Südtälische Front. Südlich von Marcoing wurde in kleineren Kämpfen der Geländegehalt...

Westliche Front. Westlich von Verdun und beiderseits von Ornoy, sowie nördlich und südlich von St. Mihiel...

Italienische Front. Im Tomba-Abhang dauerten tagsüber heftige Kämpfe an.

Der erste Generalquartiermeister: Eubendorff.

Deutliches und Sächsisches.

Niesla, den 2. Januar 1918.

Auszeichnung. Der Buchdruckmaschinenmeister Karl Schüller wurde früher in der Druckerei b. H. beschäftigt...

Der Jahreswechsel hat sich auch heuer in ruhigen Bahnen vollzogen. Im Silvesterabend blieben viele Fenster dunkel...

Immer wieder Keller einbrüche. In der letzten Zeit sind in unserer Stadt wieder eine große Anzahl Einbrüche in Keller verzeichnet...

Reisjahresprogramm des Königs. Seine Majestät der König hat als General der Kavallerie Krieg im Felde folgendes Telegramm gerichtet: Curre Excellenz...

Die sächsischen Volksschullehrer im Kriege. Von dem zum Frontdienst einberufenen sächsischen Volksschullehrern wurden bis Michaelis 1917 754 zu Frontdienstleistungen beurlaubt...

Verlustliste. Eingegangen ist die am 31. Dezember 1917 ausgegebene Sächsische Verlustliste Nr. 473, die in unserer Geschäftsstelle zur Einsichtnahme ausliegt.

Deutsches Reich. Ein helles Echo dankbarer Freude hat bei Abschluss des Waffenstillstandes in West-Flandern...

der Zeit war es nicht möglich... für den Sammelungsbedarf besonders in den Ostgebieten zu bilden...

Wegen besserer Versorgung der sächsischen Eisenbahner mit Lebensmitteln wurden die Vertreter des Eisenbahnerverbandes, die Abgeordneten Robert Müller aus Jindau...

Die Eisenbahner mit Lebensmitteln wurden die Vertreter des Eisenbahnerverbandes, die Abgeordneten Robert Müller aus Jindau...

Der Soldat Johannes Zimmer, Sohn des Kaufmanns Th. Zimmer, hier, ist mit dem Eisernen Kreuz 2. Klasse ausgezeichnet worden.

Der Soldat Georg Richter, Sohn des Pfiffers Georg Richter, wurde das Eiserne Kreuz 2. Klasse verliehen.

Der Soldat Alfred Müller, Sohn des Bahnwärters Oswald Müller, wurde mit dem Eisernen Kreuz 2. Klasse ausgezeichnet.

Am 1. Januar konnte Herr Gemeindevorstand Robert Lehmann auf seine 25-jährige Amtstätigkeit zurückblicken.

Die hier herrschende Wohnungsnot erfährt durch die Erwerbung von Hausgrundstücken seitens des Eisenbahnbeamtenbauvereins...

Die hiesige Jungmännerkameradschaft hat sich in den zwei Jahren ihres Bestehens bewährt.

Tagesgeschichte.

Deutsches Reich.

Großadmiral von Tirpitz beim Reichskanzler. Am Montag fand im Reichskanzlerpalais eine längere Unterredung des Reichskanzlers mit dem Großadmiral von Tirpitz statt.

Die hiesige Jungmännerkameradschaft hat sich in den zwei Jahren ihres Bestehens bewährt. Denn die für die Staatsregierung hat bei dem Landtage des Fürstentums die Verlängerung dieses Gesetzes beantragt...

Neueste Nachrichten und Telegramme vom 2. Januar 1918.

Meldungen der Berliner Morgenblätter. Berlin. Die Meldungen über die Absichten des Ententemächte sind, wie das 'Berl. Tagbl.' meint, sehr widerspruchsvoll.

Deutscher Generalstabbericht.

(Mittl.) Grobde Gendarmen, 2. Januar 1918.

Westlicher Kriegskampanie.

Vertragsgruppe Österreich.

Von Dignitäten bis zur Deule war die Artillerie...

Vertragsgruppe Deutscher Kronprinz.

Rückblick von Groden und helberleite von Oren...

Östlicher Kriegskampanie.

Machtvolle Front.

Keine besonderen Ereignisse.

Italienische Front.

Die Feuerfähigkeit war auf der Gochfläche von...

Der erste Generalstabbericht: Ende der 11.

die Kriegsjahre, so besonders Journal des Debats, Informations...

Die englische Arbeiterpartei an die Volkswahl.

Berlin. Wie dem 'Vorwärts' aus Stockholm...

man, um den nach Ansicht und nach einer Revision...

In den Geheimhaltungen des italienischen Senats...

Das 'Verl. Tagl.' meldet aus dem Haag: In einer...

Die Pariser Blätter über Drexler-Litovsk.

Berlin. Die Pariser Blätter veröffentlichten weiter...

Eine gold. Damenuhr

von Händlrich bis Langenberger Bahnhof am 1. Januar...

Verloren

wurde am Neujahrstag im Kino Gröba oder auf dem...

Verloren

am 31. 12. abends v. Postamt 1 nach Gröba...

Kleiner Hebräischer

am Montag abhandeln gekommen. Nachricht erbittet...

Wohnung

besteh. aus 2 Stuben, Kammer und Küche, Preis 200...

Bekanntmachung.

Zonnabend, als den 5. Januar 1918, abends 7 Uhr...

Jagdverpachtung.

Mittwoch, den 16. Januar 1918, nachmittags 3 Uhr...

Schlacht-Pferde

kauf jederzeit Otto Sundermann, Hofschlächter, Niesla...

Wohnung

besteh. aus 2 Stuben, 2 Kammern, Küche, Vorraum...

Wohnung

(Halbtage) bis 500 Mark zum 1. April gesucht.

Wohnung

zum 1. 4. 18. Preis 250 bis 300 M. in Niesla...

Wohnung

bis 350 Mark sofort od. 1. 4. zu mieten gesucht.

Wohnung

3 bis 4 Zimmer, für 1. April od. 1. Mai gesucht.

Wohnung

Junges Ehepaar mit ein. Kind suchen zum 1. 4. 18...

Wohnung

zum 1. April 1918 gesucht. Offerten unter N E 365...

Wohnung

bis 300 Mark zum 1. April 1918 gesucht.

Wien. Abständvertreter in Stockholm. Wozowski, am 18...

Autorenkriterien-Austausch. X. Buzacek. Zwischen dem 18. und 27. Dezember...

Berlin. Unter dem Vorh. des Staatssekretärs v. Rüchmann...

Bermischtes.

1000 Tote bei dem Erdbeben in Guatemala. Neuter meldet...

Heber fernem Meeren.

Roman von E. v. Winterfeld-Warnow. 7. Fortsetzung.

der sich nach einem deutschen geliebten Weibe sehnt...

O, diese entsetzlichen Entfernungen! Wie lange dauerte...

Preiserhöhung.

Infolge fortgesetzter Steigerung sämtlicher Gesteigungskosten sind die Unterzeichneten gezwungen, ab 1. Januar 1918 die Preise für Limonaden um 3 Pfennige
 „ „ „ Selterwasser „ 2 „

zu erhöhen.

Die im Verein Getränke-Industrie Nordmittelsachsen zusammengeschlossenen Firmen.

Flaschenpfanderhöhung.

Infolge der sehr hohen Preissteigerung für alle Flaschengattungen und des fortbestehenden großen Mißbrauchs mit denselben, sowie die erschwerte Beschaffung von Neufaschen zwingt die Unterzeichneten ab 1. Januar 1918 das

Flaschenpfand auf 20 Pfg. für das Stück zu erhöhen.

Das Flaschenpfand ist kein Verkaufspreis; die Flaschen bleiben trotz des Pfandes Eigentum der liefernden Firma. Es werden nach dem gegenwärtigen Werte berechnet:

Nicht zurückgegebene Flaschen	das Stück mit 50 Pfg.
Flaschenscheiben	„ „ 10 „
Flaschenverschlässe	„ „ 10 „
Flaschenkasten u. d. jeweil. Anschaffungswerte.	

Verein Getränke-Industrie Nordmittelsachsen.

- | | | | |
|--|--------|---|-------------|
| Bergbrauerei, A.-G.,
Mineralwasserfabrik Elbe,
Carl Müller, Gröbba-Riesa.
Albert Börner, Dschak.
Bernh. Nitzsche,
Friedr. Werner, | Riesa. | Alb. Collet,
Fr. Hauptmann,
Stadtbrauerei,
Otto Wilde,
Herm. Wolf,
Bergbrauerei, Bismarck. | Großenhain. |
|--|--------|---|-------------|

Zentral-Lichtspiel-Theater

Gröbba.

Riesenhalle war der Andrang. Der

Sommefilm

Ist nicht nur Sensation, sondern ein unergreifliches Ereignis.

Um allen Besuchern das Sehen des Sommersfilms zu ermöglichen, findet bereits morgen Donnerstag Vorstellung für Zivilpersonen statt. — Kasseneröffnung 7 Uhr. — Beginn 8 Uhr.

Vereinsnachrichten

R. Z. Militär-Verein I Riesa und Umgegend. 60 jährige Generalversammlung, Sonntag, den 6. Januar (Hoh-Neujahr), nachmittags 3 Uhr im Vereinslokal Hotel Kronprinz. Um zahlreiches Erscheinen der Kameraden bittet der Gesamtvorstand.
 Orphen. Heute Singstunde. Volljähriges Erscheinen erforderlich.

Gesangverein „Amphion“.

Unsere 79. ordentliche Hauptversammlung findet Sonntag, den 6. Januar, nachm. 6 Uhr in der „Eldterasse“ statt.
 Tagesordnung: Jahres- und Kasienbericht, Ergänzungswahlen. Anträge sind schriftlich beim unterzeichneten Vorstand einzubringen.
 Die geehrten Mitglieder werden hierdurch eingeladen.
 Georg Schumann, 1. B. Vorstand.

Das 79. Stiftungsfest findet im Februar statt.

Liefers-Brennholz

in Wasserkraftanlagen haben sehr große Kosten abzugeben
G. G. Einhorn Söhne, Olbernhau i. Sa.
 Herzlichen Glückwunsch zum neuen Jahr wünscht allen werten Kunden und Nachbarn
 Gustav Brand und Frau.

Unteroffizier Albert Dabsky
 Else Dabsky geb. Voigtländer
 kriegsgetraut.
 Großharthau. Neujahr 1918. Riesa.

Für all die wohlthuenden Beweise der Liebe und Verehrung, die unserm teuren Entschlafenen durch überreichen Blumenschmuck und durch ehrendes Geleit zum Grabe zuteil wurden, sagen wir hiermit allen lieben Nachbarn, Freunden und Bekannten, sowie seinen Herren Vorgesetzten und Kollegen
herzlichsten Dank.
 Auch für die vielfachen Trostesworte, die uns in unserm Schmerz aufmunterten suchten, sprechen wir hierdurch unsern herzlichsten, innigsten Dank aus.
 Die Trauernde Gattin
 Helene Rohberg
 nebst allen Hinterbliebenen.
 Merzdorf, im Dezember 1917.

Für die vielen Beweise inniger Teilnahme, die uns beim Hinscheiden unserer lieben Mutter und Großmutter, Frau
Friederike verw. Hammiltzsch
 zuteil wurden,
 danken herzlichst
 die trauernden Hinterbliebenen.
 Riesa, am 2. Januar 1918.

Nach kurzem Kranksein verschied am 31. Dezember vormittag unsere liebe Mutter, Schwester, Schwieger-, Groß- und Urgroßmutter, Frau
Henriette verw. Albrecht
 geb. Merkel
 im 89. Lebensjahre.
 Die trauernden Hinterbliebenen
Familien Th. Schlessinger, Stubenrauch und Albrecht.
 Bobersen und Jakobsthal, am 2. Januar 1918.
 Beerdigung findet morgen Donnerstag nachmittags 1/3 Uhr statt.

Nach kurzem schweren Kranksein entschlief gestern abend sanft und ruhig unsere innigstgeliebte Schwester und Tante
Fräulein Clara Reinhardt
 Teilhaberin der Firma A. verw. Reinhardt
 im 71. Jahre ihres arbeitsreichen Lebens.
 Riesa, am 2. Januar 1918.
 In tiefstem Schmerze
Auguste verw. Brückler geb. Reinhardt
Elisabeth Stieler geb. Brückler
Carl Stieler.
 Die Beerdigung findet Sonnabend nachm. 2 Uhr von der Friedhofshalle aus statt.

Hausmagd
 oder Großmagd sucht Stellung. Selbstig war schon in solcher Stellung. Off. erb. u. K. K. Cäsarstr. 57.
Hausmädchen
 nicht unter 17 J. in best. Haushalt sof. gesucht. Frau Fabrikbet. J. Schilling, Dresden-R. Großenhainerstr. 11.1

Lehrling
 mit guten Schulkenntnissen unter günstigen Bedingungen.
G. J. Lohmann.
 Ein jüngerer
Schmiedegeselle
 erhält sofort Arbeit in der Schmiede zu Reibitzheim.
Junger Kaufmann
 sucht Stellung per sofort od. später. Werte Off. u. K. E 364 an das Riesaer Labl. erbeten.

Hausmädchen
 oder Großmagd sucht Stellung. Selbstig war schon in solcher Stellung. Off. erb. u. K. K. Cäsarstr. 57.
Hausmädchen
 nicht unter 17 J. in best. Haushalt sof. gesucht. Frau Fabrikbet. J. Schilling, Dresden-R. Großenhainerstr. 11.1

Lehrling
 mit guten Schulkenntnissen unter günstigen Bedingungen.
G. J. Lohmann.
 Ein jüngerer
Schmiedegeselle
 erhält sofort Arbeit in der Schmiede zu Reibitzheim.
Junger Kaufmann
 sucht Stellung per sofort od. später. Werte Off. u. K. E 364 an das Riesaer Labl. erbeten.

Lehrling
 mit guten Schulkenntnissen unter günstigen Bedingungen.
G. J. Lohmann.
 Ein jüngerer
Schmiedegeselle
 erhält sofort Arbeit in der Schmiede zu Reibitzheim.
Junger Kaufmann
 sucht Stellung per sofort od. später. Werte Off. u. K. E 364 an das Riesaer Labl. erbeten.

Lehrling
 mit guten Schulkenntnissen unter günstigen Bedingungen.
G. J. Lohmann.
 Ein jüngerer
Schmiedegeselle
 erhält sofort Arbeit in der Schmiede zu Reibitzheim.
Junger Kaufmann
 sucht Stellung per sofort od. später. Werte Off. u. K. E 364 an das Riesaer Labl. erbeten.

Ein älterer Mann,
 der sich zu leichten Arbeiten, Hausmannsposten, Botengängen eignet, sucht dauernde Beschäftigung. Offerten unter O E 366 an das Tageblatt Riesa.

Mehrere Arbeiter,
 sowie
2 Bedienten
 sucht Marx, Gröbba, Streblauer Straße 25.

Theater!
 Junge Damen und Herren, welche Lust haben in den Gastspielen der Vereins-Oper mitzuwirken gegen Donor, können sich melden bei R. Abendroth, Buchdrucker. Proben Sonntags früh oder Hochentags abends.

Haus
 mit 4 Wohn-, je Stube, 2 Kam., gr. Küche m. Hof, u. ar. Gart., 1 Std. von Riesa, f. 19000 M. bei 4- bis 5000 M. Anzahl. u. geregelt. Hypoth., wo Käufer sofort einzieht, kann d. e. ein solches mit zwei Wohnungen (mit Balkon) zu verkaufen. Offerten unt. K O 89 an das Tageblatt Riesa.

Ein Pferd,
 4 jäh., mittelstark, steht zu verkaufen. Riesaer Straßenbahn-Gesellschaft.

Gebr., aber guterhaltene mehrflamige Gestrone
 zu kaufen gesucht. Angebote erbitte Hauptstraße 62, 1.
 Eine guterhaltene **Sobelbank m. Zubehör**
 sucht zu kaufen Nachrichten-Erlas-Abteilung 19, Tr. Bl. Zeitbain.

Gelegenheitskauf.
 Ver- 3 neue Kirchleitern mit Stüben.
 Neu-Deida, Riesaer Str. 18.
 Gebrauchte 100 tönige **Bandonionnoten**
 werden zu kaufen gesucht. Werte Offerten unt. F E 368 an das Tageblatt Riesa.

Handwagen,
 fast neu, stark in Achsen, zu verkaufen Schmiede Sagerich bei Langenberg.
Einige Rohrstühle,
 neu oder wenig gebraucht, zu kaufen gesucht. Angebote mit Preisangabe erbeten an H. Wödel, Neuweida, Riesaer Str. 12.

Sauber und gut getrocknete Kartoffelschalen
 kauft immer
 Fr. Falschner, Barftr. 14.

National Kontrollkassen
 mit Totaladdition zu kaufen gesucht. Offerten unt. JW 13541 an das Tageblatt Riesa.

Kartoffelquetschen
 empfiehlt
Paul Sieritz, Glaubitz.

Zufahrtreicher kein Papier
 empfiehlt
Firma Otto Striegler,
 Hauptstr. 58.

Leiterwagen alle Größen, auch unbeschlagen, sowie landwirtschaftliche Karbwaren, Reifeförbe, Waschkörbe empfiehlt J. Krenschmar, Bena bei Großenhain.

Emalle-Töpfe
 wieder eingetroffen.
Paul Sieritz, Glaubitz.
Gemüse-Suppen, Pfund 1,40 M.
Dörrrüben, Pfund 1,60 M.
 empfiehlt Th. Dostler.

Frohes Neujahr
 wünschen der werten Kundenschaft, sowie Freunden und Bekannten
Hudolf Schindler u. Frau,
 Riesa, Schloßstr. 23, 1.

Die heutige Nr. umfaßt 4 Seiten.